

## Baupolitik ist auch Klimapolitik

Das Klima wird sich weiter erwärmen. Nach den Erkenntnissen der Klimaforschung ist die Sicherung von Frei- und Grünflächen für Städte und Ballungsräume zur Anpassung an den Klimawandel ebenso unverzichtbar wie eine umsichtige Stadtplanung. Insbesondere in der dicht bebauten Bonner Rheinlage mit austauscharmen Wetterlagen ist es für die Umwelt- und Wohnqualität von großer Bedeutung, in den Hauptwindlaufzonen keine störenden Planvorhaben zu genehmigen, die lufthygienische Nachteile oder die örtliche Zunahme von Hitzestress erwarten lassen. **Dem entspricht das Bauvorhaben nicht.** Das Grundstück, das laut Klimaanalyse in einem schon heute stark wärmebelasteten Gebiet liegt, soll bis 80% über- bzw. unterbaut und dabei der **50-80 Jahre alte Baumbestand abgeholzt** werden. Weil die vom Investor künftig bebauten Grünflächen nachts keine Kaltluft mehr bilden sowie Regenwasser speichern können und die gerodeten Bäume im Sommer keinen Schatten spenden sowie kein CO<sub>2</sub> mehr binden können, wird im Sommer die Hitzebelastung der Umgebung spürbar ansteigen. Ein Ausgleich für die Eingriffe in Boden, Natur und Landschaft soll nach dem Willen von OB Sridharan, CDU, SPD, FDP und Grünen nicht erfolgen. Das ist für uns nicht hinnehmbar.

## Haben Sie Anregungen oder Anliegen?

### Sprechen Sie uns an:

Stadtverordneter und  
Fraktionsvorsitzender  
**Marcel Schmitt**  
Martinstr. 32  
53177 Bonn  
Tel.: 0228-1 84 77 61

Bezirksverordneter  
**Michael Rosenbaum**  
Telemannstr.18  
53173 Bonn  
Tel.: 0179-4542585

**BBB** – Ihre Stimme im Stadtrat

[www.bbb-im-rat.de](http://www.bbb-im-rat.de)

V.i.S.d.P.: **BBB**-Fraktion, Altes Rathaus, Rathausgasse 5-7, 53111 Bonn,  
Tel.: 0228-77 54 45, Fax: 0228-77 54 47, e-mail: [bbb.fraktion@bonn.de](mailto:bbb.fraktion@bonn.de)  
Geschäftsführer: **Ingmar Gahm**

Spenden an den Verein Bürger Bund Bonn: Sparkasse KölnBonn IBAN: DE07 3705 0198 0052 0004 37

# BBB

**Bürger Bund Bonn**  
Unabhängige Wählergemeinschaft

Fraktion im Rat der Stadt Bonn

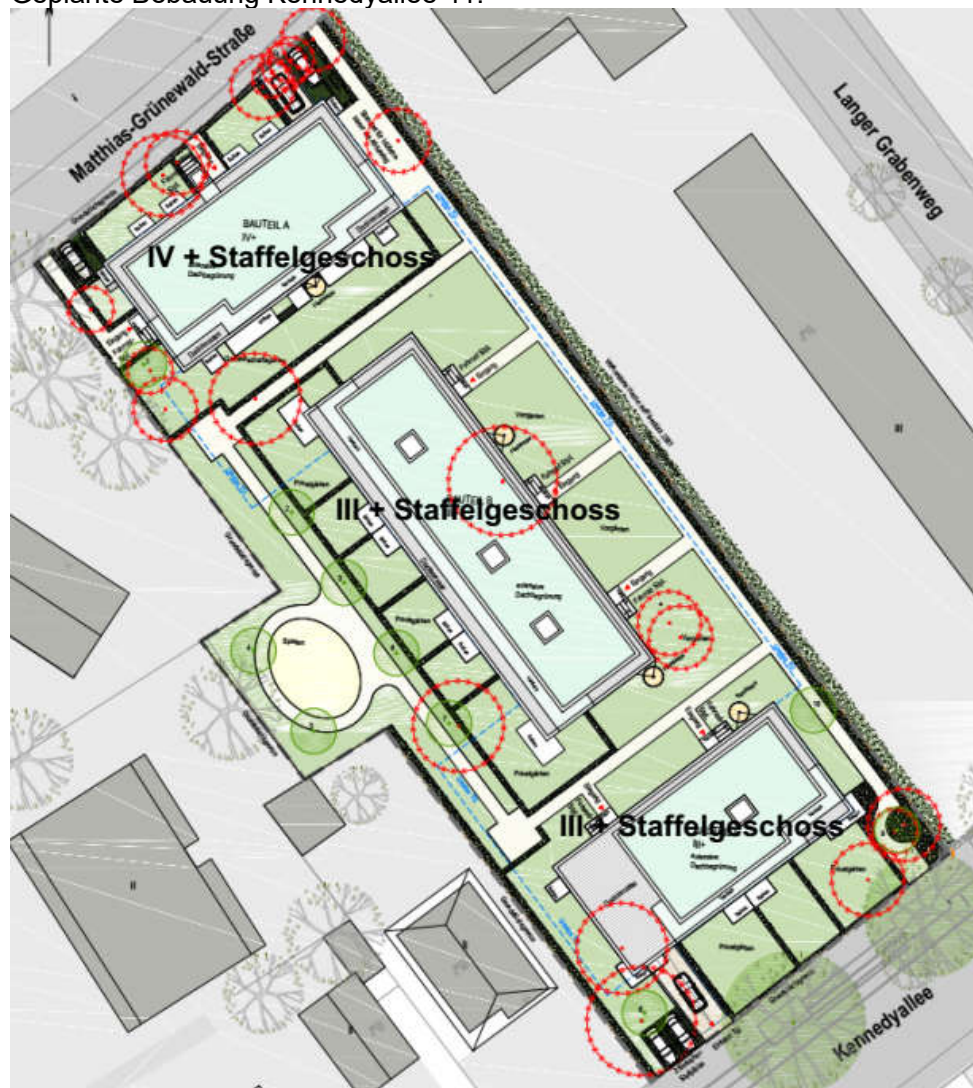
## Wir informieren Sie:

**Offenlage**  
**Vorhabenbezogener Bebauungsplan 6918-2**  
**„Kennedyallee 41“**

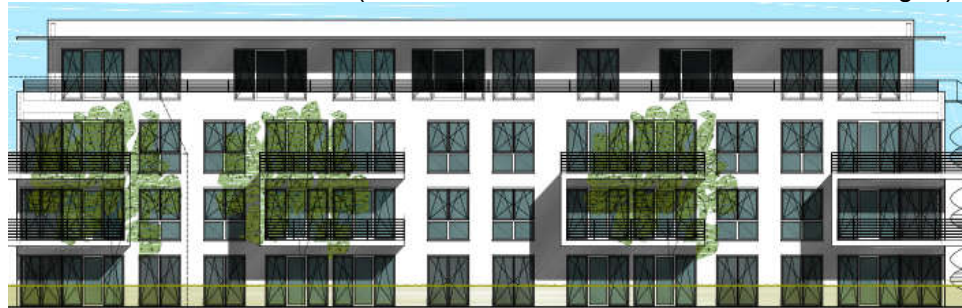


**Nutzen Sie Ihre Möglichkeit zur Mitwirkung!**

## Geplante Bebauung Kennedyallee 41:



Ansicht unten: Süd-Westen (nur mittlerer Bau im Innenbereich mit 4 Etagen):



## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Oberbürgermeister Ashok Sridharan (CDU) will mit Zustimmung von CDU, SPD, FDP und Grünen auf dem Grundstück Kennedyallee 41 drei massive Bauriegel mit ca. 75 Wohneinheiten durch einen Investor errichten lassen. Aus 40% der Gesamtwohnbaufläche (ca. 6250m<sup>2</sup>) werden Sozialwohnungen. Der zur Matthias-Grünwald-Straße hin geplante Baukomplex weist 5.Etagen und die übrigen beiden 4.Etagen auf. Weil auf dem Grundstück heute nur eine 2-geschossige Bebauung entlang der Straßen und kein Bau im Innenbereich erlaubt ist, wollen der Oberbürgermeister und die o.g. Parteien das gültige Planrecht kurzerhand zum Vorteil des Investors ändern.

## Wir haben erhebliche Bedenken gegen diese Absicht:

- Die Bebauung mit bis zu 5 Etagen erscheint uns als zu massiv geplant. Das Vorhaben fügt sich insbesondere in Bezug auf die unmittelbaren Nachbarhäuser mit nur 2 Etagen nicht in die Umgebung ein. Die für Wohngebiete übliche Baudichte (GRZ=0,4) soll um bis 100% überschritten werden dürfen.
- Der gesamte Baum- und Gehölzbestand auf dem Grundstück, darunter 17 wertvolle satzungsgeschützte Bäume, soll dem Bauvorhaben zum Opfer fallen. Die im Vorhabengebiet nachgewiesene Zwergfledermaus, eine nach Europarecht geschützte Art, verliert durch die Rodung ihren Lebensraum. Der Bau wird die klimatische Belastung im Umfeld steigern.
- Der Gebäudekomplex soll nur ein internes Fußwegenetz ohne Durchlässigkeit für die Öffentlichkeit erhalten. Ein per Zaun abgeschottetes Gebiet nach dem amerikanischen Vorbild einer „Gated Area“ droht zu entstehen.
- Es wird nicht vorgeschrieben wie viele Stellplätze in der Tiefgarage vorzusehen sind. Es ist absehbar, dass die Stadt vom Investor weit weniger Stellplätze als Wohnungen fordern wird. Es sind nur 4 Besucherstellplätze vorgesehen. Von einer verstärkten Nutzung vorhandener Parkplätze im öffentlichen Verkehrsraum durch Neubewohner wird auszugehen sein.
- Durch das Neubauvorhaben wird ein zusätzlicher Bedarf für Kinderbetreuung entstehen. Wo der Bedarf von bis zu einer Kita-Gruppe künftig gedeckt wird und wer für die dadurch dauerhaft entstehenden Kosten aufkommen soll, lässt OB Sridharan offen.

Wenn Sie unsere Vorbehalte teilen oder möglicherweise weitere Einwände gegen die Planung haben, können Sie diese im Rahmen der noch bis zum **20. Dezember 2019** laufenden **Offenlage** schriftlich oder zur Niederschrift einreichen. Die Planunterlagen können im **Stadthaus, Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8 bis 13 Uhr und Donnerstag von 8 Uhr bis 18 Uhr im Stadthaus, Berliner Platz 2, Amt für Bodenmanagement und Geoinformation, Aufzug 2, Etage 6B** eingesehen werden.

Ferner können Sie sich über die Pläne auf der Netzseite der Stadt Bonn informieren unter: <https://www.bonn.de/service-bieten/dialog-beteiligung/bebauungsplan-kennedyallee-41.php>.